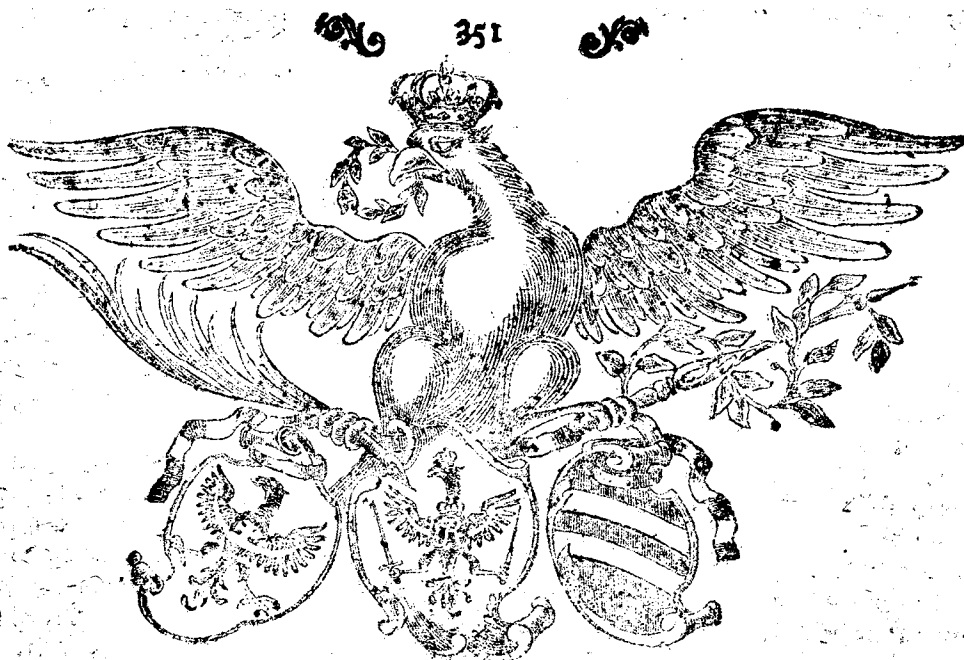




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. XXXV. Sonnabends den 22. März 1788.

Berlin, den 18. März.

Se. Königl. Majestät haben bei Höchst-
dero Regiment Garde, den Premierlieute-
nant, Hrn. v. Köller, zum Staabskapitain;

Bei dem Infanterieregimente Preussen,
den Premierlieutenant, Hrn. v. Kabiell, zum
Staabskapitain;

Bei dem Tauenzienischen Infanteriere-
gimente, den Eleven aus der Akademie Milis-
taire, Hrn. v. Glasenapp, zum wirklichen
Fähnrich;

Bei dem Lengefeldschen Infanterieregi-
mente, den Sekondelieutenant, Hrn. Grafen
v. Truchses, zum Premierlieutenant; den
Fähnrich, Hrn. v. Voß, zum Sekondellou-
tenant; und den Portepes-Fähnrich, Hrn. v.
Bismarck, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Bötzschen Infanterieregi-
mente, den Portepes-Fähnrich, Hrn. von
Lemke, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Lichnowskischen Infanteriere-
gimente, den Premierlieutenant, Hrn. v.
Lentzen, zum Staabskapitain;

Bei dem Usedomischen Husarenregimen-
te, den Kornet, Hrn. v. Sehr-Thoff, zum
Sekondelieutenant; und den Unteroffizier,
Hrn. Reidel, zum Kornet allergnädigst er-
nannt.

Se. Königl. Majestät haben auch den
Kleutenant des von Usedomischen Husarenregi-
ments, Hrn. Johann Carl v. Gerhardt,
in Betracht desselben Wohlverhaltens und
bisher geleisteten rechtschaffenen Krieges-
dienste, in den Adelsstand zu erheben, und ein
Diplom darüber in den huldreichsten Aus-
drücken ausfertigen zu lassen, allergnädigst
geruhet.

Allerhöchstdieselben haben ferner den
von der Altmärkischen Ritterschaft zum Land-
rath des Langermünd- und Arneburgschen

Kreisseß erwählten vormaligen Rittmeister, Herrn Carl Heinrich Ludwig von Jüngerleben, wegen seiner im Examen bewiesenen Capacität und Kenntniß von Landes-sachen, in dieser Qualität allergnädigst zu bestätigen, und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Die königl. Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften hat in ihrer letzten Versammlung am 15ten dieses Monats den Miniaturmaler, Herrn Fischer aus Magdeburg, zu ihrem Ehrenmitglied aufgenommen.

Sonntags Vormittags wohnten Se. Majestät der König dem Gottesdienste in der St. Gertraudskirche bei, wo der Herr Inspektor Andros eine erbauliche Predigt hielt. Hierauf war bei Sr. Majestät dem Könige große Cour. Mittags speiseten Allerhöchstdieselben bey Ihro Majestät der verwittweten Königin.

Der königl. polnische General-Feldzeugmeister, Herr Graf von Brühl, ist von Warschau hier angelangt. — Der ruß. kais. Rukler, Hr. von Sinnewia, von London kommend, ist hler durch nach St. Petersburg abgegangen.

Kriegsvorfälle.

Wiener Hofbericht den 15. März.

Wie nach den bereits bekannt gemachten Nachrichten des kommandirenden Herrn Generalen in Siebenbürgen, zwey über die Pässe Rothenthurm, und Thömes vorgeführte Detachements seines unterhabenden Korps in der Wallachen Posto gefasset haben, so ist nach einem weitem feintigen Berichte vom 5ten März, nun auch über die Pässe Derzburg, Ditos, und Ghymes die Vorrückung dieseliger Truppen über die Gränze erfolgt.

Der Kommandant des zweiten Siebenbürgischen Sektler Gränz-Infanterieregiments Oberste Mayersheim, hat bey seiner Vorrückung über Derzburg das eine halbe Stunde von dieselthiger Gränze in der Wallachen gelegene Ort Dradie besetzt.

Der Major Mosa, von dem nämlichen zweyten Sektler Regimente, ist über Dros nach Herza in die Moldau, und der Kommandant des ersten Siebenbürgischen Sektler Gränz-Infanterieregiments Oberste Horwath, über Ghymes nach Rumajest, ebenfalls in die Moldau vorgeführt.

Der häufig gefallene Schnee hat bisher die Vorrückung über den Paß Vulkan verhindert, und die Gränzpässe Boza, und Peritske sind verstärkt worden, von welchen in das jenseitige Gebiet patrouillirt wird.

Ben Gelegenheit dieser erfolgten Vorrückungen in die Wallachen, und in die Moldau sind von dem Obersten Horvath ein Uga mit drey gemeinen Türken, und von den andern Truppen einige Soldaten der Fürsten der Moldau, und Wallachen, Arnauten genannt, gefangen genommen worden.

Vermög eines von dem Kroatischen Truppenkorps eingelaufenen Rapports vom 7. März, wird durch den mit seinen unterhabenden Truppen an der Unna stehenden Generalmajor Klebeck, dermal die in Novi verlegte türkische Garnison von Türken beunruhiget; zwischen welcher, und den Ustigen bisher aber noch nichts von einiger Bedeutung vor sich gegangen ist.

Wien, den 15. März.

Des Erzherzogs Franz königl. Hoh. sind gestern des Morgens nach 4 Uhr von den Adjutanten, Grafen v. Lamberti und Hrn. von Rollin begleitet, zur Armee in Ungarn abgereiset.

Den 3 d. M. Nachmittags um 2 Uhr kamen Se. Maj. der Kaiser zu Lanbach an, stiegen gleich bey dem Kloster der Barmherzigen Brüder ab, besahen das neuerbaute Krankenhaus daseibst, und sodann das ebenfalls neuerbaute Militär-Kranken- und Erziehungshaus. Nachher nahmen Se. Majest. auch das Kloster der aufgehobenen Franziskaner, welches für die Schulen zubereitet werden soll, in Augenschein, und bezogen dann die Wohnung im Gasthose zum wilden Mann, wo Allerhöchstdieselben noch verschiedenen

Personen von hohem und niederem Range Audienz ertheilten. Tags darauf, nach 4 Uhr früh, sind Se. Majestät nach Triest abgereiset, wo Allerhöchstdieselben: Nachmittags um 4 Uhr anlangten, und im sogenannten grossen Wirthshause abstiegen. Noch denselben Abend ertheilten Se. Majestät mehreren Personen, unter andern auch den Deputirten von der Börse, gnädigste Audienz und beehrten dann das Theater, wo Giulio Sabino gegeben wurde, mit Allerhöchstdero Gegenwart. Bey Sr. Majestät Erscheinung in der Loge des Herrn Gouverneurs brach das zahlreiche Publikum in lautes Vivatrufen und Hände klatschen aus. Den 5 besichtigten Se. Majestät die öffentlichen Gebäude und die neuen Verteidigungswerke am Ufer des Meeres, und am 6. früh setzten Höchstdieselben ihre Reise nach Trium fort.

Brüssel, den 3. März.

Auf der Louvener Universität ist ein völli- ges Schisma entstanden, woraus nothwen- dig die unangenehmsten Folgen entstehen müssen. Einige Glieder derselben haben sich dem Decret des Gouvernements gefügt, und diese werden Royalisten genannt; andre aber, 25 an der Zahl, fahren fort, sich demselben halbstarrig zu widersetzen, und diese werden Antiroyalisten genannt. Nachdem der Rec- tor Clavere, wie neulich gemeldet, seiner Stelle entsezt worden, berief der neue, Hr. von Lampoel, am 21sten Febr. die Universität zu- sammen: allein es kamen nur die Royalisten. Den 22sten wurde die Universität aufs neue zusammenberufen; die Antiroyalisten aber blieben wieder aus. Den 27sten berief der Rector nochmals den akademischen Senat; und ohnerachtet ebenfalls die Royalisten al- lein erschienen, so wurden doch 5 Decrete des Gouvernements verlesen, wovon das 5te be- sonders zu merken ist, weil darin allen denen, die bisher nicht erschienen, anbefohlen ward, bey der ersten Versammlung, welche wieder gehalten werden sollte, zu erscheinen, und zwar bey Strafe, ihre Stellen zu verlieren. Von diesem Decret ward allen Universitäts-

gliedern eine Abschrift zugesandt: allein dem- ungeachtet kam bey der abermaligen Zusam- menberufung am 28sten keiner von den Anti- royalisten. Den 29sten aber, an welchem Tage sonst das Rectorat wechselte, versam- melten sich dieselben ihrer Selts; und da in- zwischen das Universitätsgebäude mit starker militärischer Wache besetzt war, so geschah dies in einem andern Collegio, und sie wähl- ten den abgesezten Clavere zum Rector. Zu- gleich ernannten sie die Decanen der Facultä- ten, obgleich dieses schon den Tag zuvor von der andern Parthey geschehen war. Hier ist also ein förmliches Schisma, 2 Rectoren, doppelte Decanen, doppelte Universität. Es ist aber wahrscheinlich, daß man es nicht lange so lassen wird; inzwischen hat der Rec- tor von Lampoel am 29sten, als Commissar, wozu er Tags zuvor ernannt worden, alle die- jenigen, die am 28sten zufolge des oberwähn- ten Decrets nicht bey der Versammlung er- schienen waren, aller ihrer gehabten Bedie- nungen entsezt.

Leipzig, den 10 März.

Zur Beruhigung so mancher in Armuth und Dürftigkeit schmachter und für die Erziehung ihrer Kinder bekümmelter Eltern, ist die vom Hrn. Wendler, ehemaligen Buch- händler alhier, errichtete Armen-Freischule für 60. arme, besonders Waisen und verlas- sene Kinder, nun völlig zu Stande gekommen, confirmirt, und heute von dem Superinten- denten Dr. Rosenmüller, im Beiseyn verschie- dener anderer angesehenen Personen, feierlich eingeweiht worden. Es hat dieser eble Stifter zur Erhaltung dieses wohl eingerich- teten Instituts 10000 Rthlr. ausgesetzt, und zu Aufrechthaltung 3 Personen zu Direktoren ernannt.

Haarlem, den 25 Febr.

Am 22sten dieses haben die Herren Com- mitirten Sr. Hoheit, nach gestchener Publi- cation des Durchl. Herrn Erbstatthalters, die Glieder des hiesigen neuen Kriegsraths ernennet, auch selbige sammt den Unter-Offi- cieren und Bürger-Compagnien folgender-

maßen in Eid und Pflicht genommen: „Wir geloben und schwören, daß wir der alten Landes-Constitution und Regierungsform von Holland und Westfriesland die in der höchsten und souverainen Obrigkeit J. E. G. M. der Staaten dieser Lande, nebst der Erbstatthalter-Capitän und General-Admiralschaft, so wie diese erbliche Würden des Durchl. Hauses von Danten in J. E. G. M. Resolution vom Jahre 1747 dem jetzigen Herrn Erbstatthalter aufgetragen, und von Ihm im Jahre 1766 angetreten sind, beisteht, verpflichtet und getreu seyn wollen.“

Zürich, den 5 März.

Am 2ten dieses Monats starb unser verehrungswürdiger Salomon Gedner, Rathsherr alhier, an den Folgen eines Schlagflusses, im 58ten Jahre seines Alters. Außer den großen Verdiensten, die ihn als Schriftsteller, als Künstler und von Seiten seines sitzlichen Characters auszeichneten, hatte er bekanntlich auch dieser, daß er einer der ersten war, der durch seine unsterblichen Werke unsern Nachbarn jenseit des Rheins und der Alpen mehr Hochachtung gegen die deutschen Musen einflößte.

Stockholm, den 28 Febr.

Der König, welcher unermüdet zum Wohl des Reichs beschäftigt ist, hat die bisherigen Reglements, betreffend die Gehölze in diesem Reiche, untersucht und verbessert, und, da diese Sache wegen der im Lande befindlichen Eisen- und Kupfer-Fabriken von großer Wichtigkeit ist, eine Commission ernannt, die verschiedenen, der Krone und den Particuliers zustehenden Privilegien auf Gehölze, Wasser und Flüsse zu revidiren, als wober sich verschiedene Mißbräuche eingeschlichen hätten.

London, den 4 März.

Am 19ten vorigen M. wurde das große Gericht über Warren Hastings bis zum 1ten April verschoben. Ein sehr sonderbarer Vorfall endigte diese Sitzung. Die Anklagecommissarien wollten nemlich durch einen gewissen Ben beweisen, daß das Gebiet von

Benares nach der Vertretung des Chett Sing in einen elenden Zustand verfallen sey. Ben erzählte aber gerade das Gegentheil. Nun wollten jene diese Aussage nicht gelten lassen; allein die 3 Advokaten des Hrn. Hastings traten auf, und behaupteten: die Aussage müsse allerdings gelten. Die Lords wurden aufgefordert zu entscheiden, und diese wollten erst das Gutachten der 12 Richter des Reichs vernehmen, womit es nun bis zum 10 April Zeit hat. — Der Türkensrieg fängt auch hier an, einige Bewegungen zu veranlassen, und auf der Themse werden 40. bis 50 Transportschiffe für den russischen Hof gekauft, welche schnell nach St. Petersburg segeln, und von dort alsdann mit der ganzen russischen Flotte als Proviant und Transportschiffe nach dem mittelländischen Meer gehen sollen. Das Gerücht sagt, unser Hof werde der russischen Flotte die Verproviantung in den englischen Häfen gestatten, ja man sagt, selbige werde schon im April oder Mai monate auf dem Humbelstuf eintreffen. — Die Regierung läßt die Fregatte Ambuscade segelfertig machen, um sie mit neuen Vertpeidigungsob. sehen an den Grafen Cornwallis nach Calcutta zu schicken.

Italien.

Der Senat von Venedig hat von dem Bailo zu Constantinopel Briefe bekommen, wodurch er meldet, es sey ihm endlich gelungen, die Loslassung der Venetianischen Unterthanen zu bewirken welche auf einem im Hafen von Constantinopel angehaltenen russischen Schiff zu Gefangenen sind gemacht worden. Ihre Zahl habe sich auf 40 belaufen, aber 31 davon wären in der Gefangenschaft an der Pest gestorben, und die übrigen seyn in den möglichsten Umständen zurückgestellt worden. Der Bailo äußerte seine Besorgnisse über den Fortgang dieser Plage, mit dem Beyfuge, daß eine Person in seinem Hause gestorben sey, die noch Tages vorher sich ganz wohl befand.

Die türkische Flotte im Adriatischen Meere hat während ihres Aufenthaltes im Hafen

von Rosa einen Vorrath von Zwibak, von Lauen und andere Bedürfnisse verlangt, die ihr abgereicht worden sind. Alles zusammen belief sich auf den Werth von 400 Zechlen, wofür der kommandirende Pascha von Megraponte einen in Constantinopel zahlbaren Wechsel ausgestellt hat.

Briefe aus Cattaro im Venezianischen Dalmatien melden, daß der Pascha Mahmud

von Scutari, der nun fester als jemahls in seinem Gouvernement steht, und die allgemeine Liebe seiner Unterthanen besitzt, mit der Republik Venedig in Verhältnisse der Freundschaft und des Handels zu treten, den Wunsch äußere; daß er einen beyden Staaten gleich vortheilhaften Traktat zu schließen, und im Jennermonate zu dem Ende einen Kommissar an den Proveditore zu Cattaro zu senden sich anerbotten habe. —

In der privilegierten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Ein kleines Gesundheitscabinet für den, der sein eigner Medicus seyn will, nebst beigelegter *Pharmacia animalis* und verschiedenen Gesundheitsregeln, 8. 8. Stk. u. Ep. 4 Sgr.

Acta histor. eccl. nostrae temporis, 99ter Theil, 8. Weim. 787 4 Sgr.

Abelung, J. C. vollständige Anweisung zur deutschen Orthographie, 2 Theile, 8. Leipz. 788 1 Rthlr. 20 Sgr.

Nepll, J. M. religiöse Briefe, 8. 787 8 Sgr.

Anmerkung, allg. m. über Berichte nebst etlichen Exempeln, 8. Eisenach, 788 10 Sgr.

Auswahl, der medizinischen Aufsätze und Beobachtungen, aus den Nürnberger Unterhandlungen, 2ter Band, 1te Abtheilung, 8. Halle, 788 18 Sgr.

Beckmann, Joh. Beyträge zur Oekonomie, Technologie u. 1ter Theil, gr 8. Götting, 788 12 Sgr.

Beförderung, sanfter Empfindung des Herzens und Veredelung der Seelen, 4tes Bändchen, 8. Breslau, 788 25 Sgr.

Böckmann, Archiv des Magnetismus, 4tes 5tes Stück, 8. Straßb. 788 15 Sgr.

Boehmer, G. W. Magazin für Kirchen Recht, 1ter Band, 3tes Stück, 8. Götting, 787 15 Sgr.

Jubelfeyer, der Universität zu Göttingen, 787 gr fol. Götting, 23 Sgr.

Marx, W. J. vermischte Beobachtungen, 3te Samml. gr 8. Hannov. 787 13 Sgr.

Materialien, zur alten und neuen Statistik von Böhmen, 4tes Heft, gr 8. Leipz. 787 12 Sgr.

Vertheilung der Prämien pro 1787.

Unter der Direction der von der Königl. Breslauschen Krieger- und Domainen-Cammer verordneten Commission sind nachstehende in dem publicirten neuen Prämien-Plan pro 1787 ausgelegte Prämia zuerkannt und bewilliget worden, als: Lit. A. No. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 1. Dem hiesigen Tuchfabricanten Tobias Junipf, wegen 1760 Pfund auf holländischen Räbern gesponnenen Kniestreicher-Barn. 2. Dem Mouffelinfabricanten Gottfried Fiedler aus Runersdorf im Hirschberg. Er. wegen 1 Stück rohen Battist. 3. Dem Fabricanten Reinhard Wolf eben daseibst, wegen 1 Stück gebleichten Battist. 4. Dem Fabricanten Johann Gottfried Fiedler, eben daseibst, wegen 1 Stück gebleichtes Cammertuch und 1 St. halb leinen und halb baumwollen Cammertuch. 5. Dem Friedrich Benjamin Reichstein eben daseibst, dito. 6. Dem Schleyerweber Gottfried Eckert aus Hirschberg, wegen 1 Stück ganz baumwollen auf Schleyerart verfertigtes Mouffelin. 7. Dem Handschuhmacher Spieler zu Neumühl. wegen gefertigten Dänischen Leders. 8. Dem Pappiermacher Rüdiger zu Pohl. Weistritz ben Schweidnitz, wegen gefertigten 1 Rieß holländ. Postpapier. 9. Dem hiesigen Seidenfabricanten Hauer, wegen gefertigten Stück Zeug von Pferdehaare zu Stupf,



polstern. 10. Dem Spinnmeister Johann Schwerd zu Rattibor, wegen gesponnenen 2006 Pfunde Weissergarne.

Lit. B. wegen des Seidenbaues. I. im Breslauschen Departement. 1. Dem Pächter des Städtischen Seidenbaues zu Brieg, Daniel Joseph und seinem Consorten dem Pohl. Organisten Johann W. ndt, wegen der pro 1787 gewonnenen 3 Pf. 16 Loth reine Seide. 2. Dem Casernen-Inspector Grünweber zu Meisse, wegen 21 Loth. 3. Dem Magistrat zu Neumarkt, wegen 3 Pf. 16 Loth. 4. Dem Eyzpriester Walther daselbst, wegen 3 Pf. 24 Loth. 5. Dem Plantagen-Inspector Gädicke, wegen der im Jahre 1786 und 1787 gewonnenen 28 Pf. reiner Seide. 6. Dem Stadtdirector Fauer zu Oppeln, wegen 6 Pfund 8 Loth. 7. Dem Magistrat zu Striegau, wegen der pro 1785, 1786, 1787, gewonnenen 9 Pf. Seide. 8. Dem Jungfräul. Stifte zu Striegau, wegen 4 Pf. 14 Loth. 9. Dem Jungfräul. Stifte zu Trebnitz, wegen der pro 1786 und 1787 gewonnenen 13 Pf. 6 Loth. 10. Dem Dominio Dyhrnsfurth, wegen 4 Pf. 8 Loth. 11. Dem Dominio Gotschsch, wegen 4 Pfund 16 Loth. 12. Dem Dominio Würben, Schweidnitzschen Creises, wegen 4 Pfund 8 Loth. 13. Dem Stifte Heinrichau, wegen 7 Pf. 24 Loth. 14. Dem bürgerl. Garnweber Franz W. rich zu Zopfen, wegen 2 Pf. 16 Loth. 15. Dem Dominio Dyhrnsfurth, wegen der im Jahre 1785 ins volle Land und Alles versetzten, im Jahre 1786 und 1787 im Stande erhaltenen 2000 Stück Maulbeerbäume zum 3ten Jahre. 16. Der Probsten Würben, Schweidnitzschen Creises, wegen der von neuen ausgefetzten 1200 Stück Maulbeerbäume ins volle Land zum 1ten Jahre. 17. Der Cämmerey zu Grottkau, wegen der ins volle Land und Alles versetzten 1000 Stück Maulbeerbäume fürs 3te Jahr. 18. Dem Evangelischen Cantor Bischof zu Trebnitz, wegen 2 Pf. 24 Loth reiner Seide. 19. Dem Evangelischen Schulhalter Weidner zu Heppersdorf, Falkenberg. Creises, wegen 12 Pf. Seide p. 1786 und 1787. 20. Dem Organisten Johann Gleish zu Zedlitz Ohlauschen Creises, wegen 2 Pf. 8 Loth. 21. Dem Evangelischen Organist Scholz zu Schönau, Brieg. Creises, wegen 20 Loth. 22. Dem Schulmeister Eschsch zu Schönfeld, Brieg. Creises, wegen 4 Pf. 24 Loth. 23. Dem Evangelischen Schulhalter Johann Ferdinand Kruber zu Schönwaldt, Rosenberg. Creises, wegen 2 Pfund. 24. Demselben weil er das erstemahl Seide erbauet, nach dem Präm. Plan Lit. B. No. 6. das verheißene extraordinaire Prämium. 25. Dem Cathol. Schulhalter Carl Groß zu Reinsdorf Meißischen Creises, wegen 2 Pf. II. Im Glogauschen Departement. 26. Der Cämmerey zu Glogau, wegen der im Jahr 1787 erzielten 4 Pf. 15 Loth reine Seide. 27. Der Cämmerey zu Beuthen an der Oder, wegen 5 Pf. 15 Loth. 28. Der Cämmerey zu Löwenberg wegen 4 Pf. 6 Loth. 29. Der Cämmerey zu Liegnitz, wegen 17 Pf. 16 Loth. 30. Der Cämmerey zu Jauer, wegen 3 Pf. 31. Dem Herzogl. Curländ. Dominio zu Wartenberg, Grünberg. Creises, wegen 10 Pf. Seide. 32. Dem Fürstl. Carolathschen Dominio zu Sagan, Grünberg. Creises, wegen 22 Pf. 33. Dem Leinweber Gottlieb Baumgart zu Beshine im Ante Wohlau, wegen 5 Pf. 6 Loth Seide pro 1785, 1786 und 1787. 34. Der Cämmerey zu Steinau, wegen der im Jahr 1787 ins volle Land ausgefetzten 1000 Stück Maulbeerbäume zum 1ten Jahr. 35. Dem Catholischen Schulhalter Johann Gottlob Kurz, zu Günthersdorf, Grünberg. Creises, wegen 1 Pf. 9 Loth. 36. Dem Evangelischen Schulhalter Starke zu Cunau, Sagan. Creises, wegen 1 Pf. 12 Loth.

Lit. C. wegen Steinkohlenfeuerung No. 1. et 2. Bleichen. 1. Dem Bleichensmeister Gottfried Eschentsche zu Erdmannsdorf, Hirschberg Cr. für einen zur Steinkohlenfeuerung angelegten Bleichofen auf 1 Kessel. 2. Dem Bleicher Johann Gottfried Schmidt zu Reischdorf, Hirschberg. Creises, wegen dito auf 2 Kessel. 3. Dem Besitzer der städtischen Bleiche zu Jauer Carl Benj. Brückner wegen do. auf 2 Kessel. 4. Dem Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Pohl zu Ober-Rudolffwalde, Schweidnitz. Creises, wegen eines Bleichofens

auf 2 Kessel. 5. Dem Bleicher Johann Christoph Schäfer zu Wüstewaltersdorf, Schweidnitzschen Cr. wegen 2 Bleichofen auf 4 Kessel. 6. Dem Bleicher Christian Wilhelm Schneider daselbst, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 7. Dem Bleicher Christian Gottfried Grimmitz daselbst, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 8. Dem Bleicher Johann Friedrich Förster zu Könitz Schweidnitz. Creiß, wegen eines Bleichofens von 2 Kessel. 9. Dem Bleicher Gottlob Schremmer zu Falkenberg, Schweidnitz. Creißes, wegen eines Bleichofens von 2 Kessel. 10. Dem Bleicher Michel Hartwig daselbst, wegen eines Bleichofens von 2 Kessel. 11. Dem Bleicher Johann George Hanke zu Schenkendorf, Schweidnitz. Creißes, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 12. Dem Bleicher Blümel zu Fellhammer desselben Creißes, wegen eines Bleichofens von 2 Kessel. 13. Dem Bleicher Gottfried Krapp zu Donsnerau desselben Creißes, wegen eines Ofens auf 2 Kessel. 14. Dem Dominio Tannhausen desselben Creißes, wegen eines Ofens auf 2 Kessel. 15. Dem Bleicher Johann Gottfried Süssenbach zu Dorfbach desselben Creißes, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 16. Dem Bleicher George Gottlob Hübner zu Nieder Wüstegiersdorf desselben Creißes, wegen eines Ofens auf 2 Kessel. 17. Dem Bleicher Johann Gottlieb Man zu Hausdorf, Schweidnitz. Creißes, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 18. Dem Kaufmann und Bleichbesitzer Johann Christoph Wittig zu Tannhausen desselben Creißes, wegen eines Ofens auf 2 Kessel. 19. Dem Bleicher Gottfried Fischer zu Bärtsdorf desselben Creißes, wegen eines Ofens auf 2 Kessel. 20. Dem Bleichbesitzer Gottlob Hartwig zu Falkenberg desselben Creißes, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 21. Dem Bleicher Carl Heinrich Leuchtmann zu Mitzelsdorf bey Königsberg desselben Creißes, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 22. Dem Bleicher Johann Christoph Ulrich daselbst, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 23. Dem Bleicher George Friedrich Leuchtmann daselbst, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 24. Dem Bleicher Elias Leuchtmann daselbst, wegen eines Ofens von 2 Kessel. 25. Dem Kaufmann Friedrich Eadebeck zu Reichenbach, wegen einer Bleiche mit 8 Kessel. 26. Dem Bleicher Johann Wilhelm Hilbert zu Ober Mittel- und Nieder Bielau, Reichenbach. Creißes, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 27. Dem Jungfräul. Stifte zu Striegau, wegen eines zu Ruhrau angelegten Bleichofens auf 2 Kessel. 28. Dem Bleicher Johann Gottfried Schmidt zu Merydorf Polkenhain-Landbühnschen Creißes, wegen eines Bleichofens auf 2 Kessel. 29. Dem Dominio Einbsdorf Neustädtischen Creißes, wegen eines angelegten Ziegelofens zum Mauerziegelbrennen. 30. Dem Chanzower Probst v. Bojarsky, wegen eines zum Mauer- und Dachziegelbrennen bey der Deuthenschen Stadtziegeley angelegten Feldofens. 31. Dem Dominio Schlagwitz Neustädtischen Creißes, wegen eines zum Mauerziegelbrennen angelegten Ziegelofens. 32. Dem Salzfactor Bierberg zu Maltzsch, wegen eines zum Mauerziegelbrennen angelegten Ziegelofens. 33. Dem Dominio Diersdorf Nimptschen Creißes, wegen eines zum Mauerziegelbrennen angelegten Ziegelofens. 34. Demselben wegen eines zum Dachziegelbrennen angelegten Ofens. 35. Dem Stadtziegeley Pächter Anton Bräuling zu Jauer, wegen zweyer zum Dachziegelbrennen angelegten Ofen. No. 6. Brandtweinbrennereyen. 36. Dem Brandtweinbrenner Elias Hägel zu Michelsdorf bey Königsdorf Schweidnitzschen Creißes, wegen einer Brandtweinfüße auf 1 Topf. 37. Dem Brandtweinbrenner Johann Christoph Wende zu Jacebsdorf desselben Creißes, wegen dito. 38. Der Gottfried Hankens Wittib Maria Rosina geb. Mälzerin zu Polzitz Schweidnitz. Creißes, wegen dito. 39. Dem Hummelen Creischmer Johann Friedrich Böhme eben daselbst, wegen dito. 40. Dem Johann Friedrich Scholz daselbst, wegen dergleichen. 41. Dem Brandtweinbrenner Christoph Höhlmann zu Striegau, wegen dito. 42. Dem Kretschmer Friedrich Wolf zu Preußdorf Striegau. Creißes, wegen eines Brandtweinsfens. 43. Dem Kretschmer Franz Kraus

Big zu Lusser, Striegau. Creißes, wegen eines Brandtweinfens. 44. Dem Dominio Bieraltowig Doster Creißes, wegen einer zur Steinkohlenfeuerung angelegten Brandtweimbrennerey. 45. Dem Dominio Tiefhartmannsdorf, Hirschberg. Creißes, wegen dito. 46. Dem Brandtweimbrenner David Franz zu Janer, wegen dito. 47. Dem Prinzlichen Amte Dels, Striegau. Creißes, wegen dito. No. 7. Brauerey. 48. Dem Prinzl. Amte Dels, Strieg. Creißes. wegen einer zur Steinkohlenfeuerung eingerichteten Bierbrauerey. 49. Dem Dominio Simbsdorf, Neustädtischen Creißes, wegen dito. 50. Dem Dominio Tannhausen, Schweidniß. Creißes, wegen dito. 51. Dem Dominio Hausdorf, Vollenhahn Landshuth. Creißes, wegen dito. 52. Der Frau-Commune zu Reichenbach, wegen eines Brauofens auf Steinkohlen. No. 8. Färbereyen. 53. Dem bürgerl. Schönfärber Johann Gottfried Strumpf zu Strehlen, wegen einer zur Steinkohlenfeuerung eingerichteten Färberey auf 4 Kessel. 54. Dem bürgerl. Schwarzfärber Gottlieb Feist zu Striegau, wegen einer Färberey auf 2 Kessel. No. 10. Glachs- und Röhre-Dörren, Pottasch- Salpeter- Seifensiederereyen. 55. Dem Dominio Dieredorf, Rimplischen Creißes, wegen einer zur Steinkohlenfeuerung eingerichteten Glachsdörrofens. 56. Dem Seifensieder Anton Klapper zu Charlottenbrunn, wegen eines zur Steinkohlenfeuerung eingerichteten Ofens auf 2 Kessel. Dem Publico wird daher solches hierdurch bekannt gemacht, und host die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer, daß diese Prämien mehrere aufmuntern werden, die Cultur der Seide, Anpflanzung der Maulbeerbäume, und worauf sonst Prämia ausgesetzt sind, oder noch ausgesetzt werden möchten, weiter zu poußiren; wofür alsdenn selbige die ausgesetzten Prämia ebenfaß zu gewärtigen haben. *Signatur* Breslau den 8ten Martii 1788.

(L. S.) Königl. Preuß. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

(Wollmarkts-Anzeige.) Auf Befehl Einer Hochpreißl. Königl. Krieger- und Domainen-Cammer hieselbst wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß der Exaudi-Wollmarkt zu Strehlen auf den 6ten May, der zu Breslau auf den 27ten ejusd. gehalten werden, der zu Schweidniß aber auf den 25ten ejusd. stehen bleiben soll. Breslau den 6. März 1788.

Directores, Bürgermeister und Rath.

(Edictal-Citation des Benjamin Gottlieb Hoffmann. Wir Präses und Räte des Consistorii derer Evangelischen Kirchen J. A. C. in Großpohlen citiren und laden ihn den Benjamin Gottlieb Hoffmann, gewesenen Handelsmann in Rawitsch, auf die von seiner Ehefrau der Carolina Sophia gebornen Kahl, wieder ihn wegen bößlicher Verlassung, erhobene Ehescheidungsklage hiermit dergestalt, daß er auf den vier und zwanzigsten April oder auf den zwölften Junii, oder auf den vierten August dieses Jahres als den letzten peremptorischen Termin vor Uns dem Consistorio alhier in Fraustadt persönlich erscheine, auf die abseiten seiner Ehefrau wieder ihn angebrachte Klage Rede und Antwort gebe, und sodann unseres rechtlichen Ausspruchs gewärtige, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß in Entstehung dessen, und seines ungehorsamlichen Außenbleibens wieder ihn in Contumaciam verfahren werden wird. Gegeben in dem Consistorio Prov. Eccl. J. A. C. Maj. Pol. zu Fraustadt den 13ten Martii 1788.

(L. S.) v. Wojanowski.

v. Uruß.

Langner.

Radynski.

Hedelhofer, Consist. Secretarius.

(Zu verpachten.) Pfaffendorf Landesbutischen Creißes den 16 März 1788. Das von Fectowische Gerichtsamt hieselbst, macht auf allerhöchsten Befehl bekannt, daß der zur Verpachtung ausgebotne hiesige Frau- und Brandtweinnurbar, wozu der 28te dieses Monats *pro Termino licitationis* anberaumt worden, selbhero für den jährlichen Pachtzins von 670 Rthlr. verpachtet gewesen ist.

Rachtrag

Nachtrag ad No. XXXV. Sonnabends den 22. März 1788.

(Zur Nachricht.) Dem Publico wird *ad instantiam* der hiesigen Lehnkutscher hiers durch bekannt gemacht, daß sich niemand bey Vermeidung 5 Rthlr. Strafe unterstehen soll, Lehn führen, es sey auß Land oder in der Stadt für Geld zu unternehmen. Breslau den 12 Februar 1788. Königl. Preuß. Poltzei-Directorium. Schluß.

(Zu verauctioniren.) Frankenstein den 8ten Martii 1788. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 17ten April c. a. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr von der Fürstlichen Regierung, in der allhiefigen Reglerungs-Kanzlei verschiedene Sachen: als Porcellaine, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Gewehr und Geschirr, irdene Gefäße, Gemälde und Zeichnungen, wie auch Bücher öffentlich verkauft, und dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant hingegeben werden sollen.

(Zu verpachten.) Stist Trebnitz den 20 December 1787. Dem Publico wird hier durch bekannt gemacht, daß *Termino Georgii* 1788. das hiesige Stiftische Pter- und Brandwelsaurbar verpachtet werden soll. Zum Ausschrot und Verlag werden angewiesen, der hiesige Kloster-Kreischam, das Pohlische Dorf, der Buchwald Förster, und sämtliche Stists-Deputatisten; auch haben sich Pächter die vortheilhaftesten Conditiones zu versprechen, daß ihnen das nöthig habende Getreide aller Arten nebst Holze von dem Stifte in einem billigen Preise überlassen werden wird. Pachtlustige belieben sich deshalb bei hiesigem Stiftswirtschafts Amte zu melden.

(Zur Nachricht.) Den 3ten April früh um 10 Uhr, soll ein in der goldnen Madegasse, bey dem B. und Sattler-Ersten Pehold von dem ehemahligen hiesigen B. und Lehnkutscher Friedrich Gebel zur Reparatur eingestellter, 4 sitziger, grün angestrichener und mit roth gezeichnetem Plüsch ausgeschlagener Wagen, allda gerichtlich verauctionirt werden. Und da des Gebels Aufenthalt unbekannt, so wird er hierdurch aufgefodert, diesen Wagen vor dem *Termino* durch baare Bezahlung der schuldigen Gerichts- und Reparatur-Kosten einzulösen, widerigensfalls derselbe mit keinen Einwendungen gegen den Verkauf desselben weiter gehört werden wird. Breslau den 14. Mart. 1788.

(Eichen zu verkaufen.) In dem Mangschüler Forste Brlegischen Kreises sind 1000 Stück Eichen ausgezeichnet, welche den 21 April c. a. an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, Kauflustige können solche vorhero besichtigen lassen, und bey dem Förster zur Anweisung sich auf dem Herrschaftlichen Hofe melden.

(Diverse Waaren.) Marionette Valen, Lachs, Brücken, Capern, Sardellen, Oliven, Provencer Dehl, Pignolen, Salvelatwürste, Brunellen, Zitronade, candirte Pommeranzen, Tarnasoll, Datteln, Trauben, Rosinen, Türkische Nüsse, Nudeln, Lemonien, Päcklinge, Citronen, auch alle andere Specerey-Waaren, und ausländische Weine, auch Bischoff und Mineral Wasser nebst Salz sind in billigen Preisen zu haben abhier bey Franz Joseph Wohlauff.

(Verlohrne Hündin.) Es ist den 7ten März Sr. Durchlaucht dem Prinz von Hohenlohe eine weiße Windhündin verlohren gegangen, sie hat einen gelben Fleck am Kopf und Kreuz und ein Glas Auge, auf der rechten Seite ist ein H. angeschnitten. Wer davon sichere Nachricht ertheilt oder die Hündin selbst zustellt, hat ein Douceur zu erwarten.

(Heu zu verkaufen.) Bei dem Dominio Kneignitz Neumärtschen Kreises, sind einhundert Centner Heu für billige Preise zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb bei dasigen Wirtschaftsamte zu melden.

(Lotterie-Nachricht.) Diejenigen Interessenten bleibhre Loose zur 3ten Classe der 2oten Berliner Classen-Lotterie nicht bis zum 3oten März renoviren, haben es sich bloß selbst zuzurechnen, daß sie ihres Gewinnstes verlustig gehen, und ihre Loose als abandonirt anderen Liebhabern verlassen werden, ohne weitere Einwendungen darüber annehmen zu können. Die Renovation kostet vom ganzen Loose 3 Rthl. 8½ sgr. das halbe 1 Rthl. 19¼ sgr. das Viertel 24 sgr. 8 d'. in Cour. Einige Kaufeloose zu dieser soliden und vortheilhaften Lotterie stehen noch zu Diensten. Das ganze Loos kostet 6 Rthl. 19½ sgr. das halbe 3 Rthl. 9¾ sgr. das Viertel 1 Rthl. 20 sgr. in Cour. und sind bis Donnerstag Abend den 10. April um 6 Uhr zu haben. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Plans zu beiden Lotterien werden gratis ausgegeben. Briefe und Gelder werden franco erwartet, dagegen wird jedermann, so wie immer die prompteste Bedienung wiederfahren.

Joh. David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

N a c h r i c h t.

Die für mich immer angenehmere Verbindung, in welche ich mit dem wohlbedenkenden Theil des Publikums und mit vielen Akademien und gelehrten Gesellschaften — durch meine Bemühungen gekommen bin: muntert mich auf — guten Wünschen nach allen Kräften zu entsprechen, und durch mehrere Unternehmungen mich desto gemeinnütziger zu machen. Im Junius des verwichenen Jahres, habe ich mein Vorhaben öffentlich bekannt gemacht — jährlich, im Frühling, ein Sortiment von hunderterley dem deutschen Klima angemessener, fremder einheimischer Holz- und Fruchtbaum-Saamen mit Anleitung zu deren baumschulmäßiger Kultur, in Kisten zu 2½ Louisd'or auf Pränumeration — unter meiner Direktion ausgeben zu lassen. Die Menge der Theilnehmer und deren lauter Beifall, welchen sie meinem Institute schenkten, daß die Ausbreitung und sichere Anleitung zu der bisher so unsicher betriebenen Baumzucht zur alleinigen Absicht hat — bewiesen mir schon bald, nachher, in mehreren Sprachen vertheilten Ankündigung: daß ich den allgemeinen Wünschen entgegen gekommen sey, und vollkommene Unterstützung zur Fortdauer dieser unterrichtenden, nützlichen Anstalt zu erwarten habe; in so ferne der Erfolg meiner Anzeige gemäß seyn würde. Ich hielt mich also um so mehr verpflichtet, der Aussicht des Publikums nach Möglichkeit zu genügen; und gab mir auch Mühe, eine ganz vollständige, erfahrungsmäßige Anleitung zur sichern Erziehung und zweckmäßigen Anpflanzung der einheimischen und fremden Holzarten, welche in Deutschland und unter ähnlichen Klima im Freyen fortkommen — zu verfassen, wodurch der Baumzucht eine sichere Richtung gegeben, und zugleich eine reine Theorie, über diesen wichtigen Gegenstand endlich — einmal verbreitet werden möchte. Dieses Werk, bestehend in zwey Theilen, 34 Bogen stark, mit drey Kupfern, habe ich auf eigene Kosten drucken lassen, um es den diesjährigen und jedesmahligen Hundert-Sorten-Kisten, (ohne dafür besonders etwas zu verlangen) beyzufügen. Zugleich auch — um denjenigen, die an diesem Institute nicht unmittelbar Antheil — und keine Kisten nehmen wollen oder können, dennoch eine sichere und wohlfeile Theorie des ganzen Baumschulwesens in die Hände zu bringen. Zu Gunsten der fremden Nationen, werde ich nächstens eine französische Uebersetzung mit manchen Abänderungen nach ihren Umständen erstreben lassen. Dieses ist aber noch lange nicht alles, was ich zur Ausbreitung und Vervollkommnung der nützlichen Baumzucht unternommen habe. Von dem Fortgange des oben erwähnten Geschäftes versichert: habe ich, das so schöne, als für mich gefährliche Projekt, welches der Herr von Wangenheim, in seiner 1781. in Göttingen herausgegebenen kleinen Beschreibung einiger Nordamerikanischen Holz- und Buscharten — mit Anwendung auf deutsche Forsten geliefert hat, und welches bis jetzt noch von allen Fürsten ungewagt geblieben ist — wirklich aus-



geführt: indem ich mit schweren Kosten, zwei sehr geschickte, treue, u. schon vormahles Jahr in Nordamerika unter dem gedachten Herrn von Wangenheim mit Saamengeschäften befaßt gewesene deutsche Jäger — wieder — zur Saamensammlung dahin ausgerüstet und mit besondern sehr ausführlichen und zweckmäßigen Instruktionen versehen habe. Das Glück ist meinem gemeinnützigen Unternehmen in so weit günstig gewesen, da diese Leute nunmehr wohlbehalten an Ort und Stelle angelangt sind. Ich sehe mich also in den Stand gesetzt, dem Publikum überhaupt — den deutschen und fremden Höfen, Kammern und Handlungen aber insbesondere — außer den beständigen bereits bekannten Hundert-Sorten-Kitschen, — noch besondere ansehnliche Lieferungen, einzelner Saamenarten im Großen — zu ansehnlichen wilden Forstsaatanlagen von den aller nuß und schätzbarsten Nordamerikanischen Waldbäumen machen lassen zu können. Die Preise sollen der Absicht gemäß, in Verhältniß gegen alle bisher nach Europa gezogenen Saamen äußerst wohlfeil seyn; damit den Liebhabern eine leichte und sichere Gelegenheit gegeben werde: sich — mit den herrlichsten Schätzen jenes entlegenen Welttheils auf eine gewählte und folglich solide Art zu bereichern, und bey der Schnelligkeit, solcher, als uns angemessen erkannter Holzarten, zugleich dem Holzmangel vorzubeugen, der so manchen deutschen Provinzen ernstlich drohet. Da ich mich aber hierbei auf keine Spielerey noch Detailkrämergey selbst einlassen, sondern höchstens die Generaldirection besorgen kann, so wird bey mir in der ersten Hand, von keiner einzelnen Sorte Bestellung unter zehn Louisd'or, und nicht länger als bis Ende Mai, — für jeden folgenden Frühling angenommen werden; wovon die eine Hälfte gleich postfrey pränumerirt, die andere aber — gleich nach Erhaltung der Nachricht, daß der Saame in Europa angelangt sey, ohnfehlbar eingeliefert werden muß. Ist der verlangte Saamen in dem Jahre nicht gerathen, und folglich nicht zu verschaffen: so wird die pränumerirte Hälfte der Summe, auf jede fehlende Sorte zurückgezahlt werden, wenn sie nicht ausdrücklich auf jenen Fall — auch für das folgende Jahr bestimmt worden wäre; wofür ich mit meinem bereiten Vermögen hafter. Es ist nur unter solchen billigen Bedingungen möglich, ein so kostbares und geragtes Unternehmen dauerhaft zu machen, und zum Vortheil des Publikums nachstehende geringe Preise zu geben; indem ich auch schon in Amerika vorausbezahlen, und für Schiffbruch leiden muß, weil die Affekuranz mit die Saamen nicht in Natura zur Ablieferung ersetzen kann. Ohne diese Pränumeration, und wenn ich ohnbestellte große Uberschickungen aus Amerika machen ließe, würde ich auch noch überdem wenn alles glücklich bey mir angekommen wäre — Gefahr laufen, vieles auf dem Halse zu behalten, verderben zu sehen, oder aushöckern zu müssen. Endlich auch, und damit die Forstverbesserer an einem sichern Orte alles beisammen suchen können, so sollen unter meiner Direction auch die schätzbarsten deutschen Waldbäumsaamen im Ganzen und um nachstehende sehr mäßige Preise zu erhalten seyn. Zu dem Ende, müssen die Bestellungen hierauf vor dem 12. August, und die Vorauszahlungen gleich nach erhaltenen Antwort, daß die Saamen zu bekommen sind, bey mir, wie alles überhaupt postfrey eingehen; da denn die Laubholzsamen noch im Herbst, die Nadel-Holzsamen aber, im nächsten Frühling versendet werden sollen.

Es ist auf zu wiederholen daß 1) auf die großen Amerikanischen Lieferungen vor Ausgangs May; 2) auf die großen Deutschen, vor dem 12. August, und 3) auf die Hundert-Sorten Kitschen (zu 2½ Louisd'or) bis zum 12. September jeden Jahres — Bestellungen angenommen werden.

I.
Pränumerationspreise der schätzbarsten Nordamerikan. Forstbaumsaamen

saamen, in Lieferungen für zehn Louisd'or von einer Sorte.
(Eine Facht von Tegel.)



4 Pfund 16 Gr. in 1b, or zu 5 Rthl. macht 75 Pfd.

1. Die weiße Hickorynuß. *Juglas alba*. LIN.

2. Die schwarze runde Walnuß. *J. nigra*.

3. Die schwarze lange Walnuß. *J. oblonga*.

4. Der glatte Nordamerik. Walnußbaum. *J. glabra*.

5. Die Nordamerik. Kastanie. *Fagus Castanea americ.*

6. Die Virginsche Traubenkirsche. *Prunus Virginiana*.

7. Die kastanienblättrige Eiche. *Quercus Prinus*.

8. Die Nordamerik. Scharlachelche. *Q. rubra*.

à Pfund 1 Rthlr. 8 Gr. macht 37½ Pfd.

9. Der rothblühende Ahorn. *Acer rubrum*.

10. Der Zuckerahorn. *A. Saccharinum*.

11. Die schwarze Esche aus Neuengland. *Fraxinus nova anglia*.

à Pfund 2 Rthlr. macht 25 Pfund.

12. Die weißblühende Acacie. *Robinia Pseudo-acacia*.

13. Die rothe Ceder. *Juniperus Virginiana*.

à Pfund 3 Rthlr. macht 16 Pfd. 20½ Loth.

14. Die Weymuthstiefer. *Pinus strobus*.

15. Die Nordamerik. weiße Fichte. *P. canadensis*.

à Pfund 4 Rthlr. macht 12½ Pfund.

16. Der Virg. Tulpenbaum. *Liriodendron Tulipifera*.

17. Die Nordamerik. zähe Birke. *Betula lenta*.

18. Die Virginsche schwarze Birke. *B. nigra*.

19. Der Nordamerikanische Lebensbaum (in Zäpfchen) *Thuja occidentalis*.

II.

Preisverzeichnis der schätzbarsten deutschen Forstbaumsaamen, im Centn.

(à 100 Pfund) in Louisd'or zu 5 Rthl.

Für Breslau und Schlessen kann man sich an meinen Commislonatr den Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn wenden.

(Ohne Verpack. u. Frachtkosten von Fegeln.)

1. Der gemeine Ahorn, *Acer Pseudo-Platanus*.

Centn. zu 9 Rthlr. 4 Gr. Pfd. zu 2 Gr.

2. Der Spitzahorn. (Lenne) *A. Platanoidis*. Desgl.

3. Die gemeine Birke. *Betula alba*. 18 Rthl. 8 Gr. Pfd. zu 4 Gr.

4. Eber. *Betula Alnus*. 55 Rthlr. Pfd. zu 12 Gr.

5. Hornbaum. (Weißblüthe.) *Carpinus Betulus*. 9 Rthlr. 4 Gr. Pfd. zu 2 Gr.

6. Rossblüthe. *Fagus Sylv.* 4 Rthlr. 14 Gr. Pfd. zu 1 Gr.

7. Echte Kastanien. *Fagus Castanea*. 18 Rthl. 8 Gr. Pfd. zu 4 Gr.

8. Gemeine Esche. *Fraxinus excelsior*. 9 Rthl. 4 Gr. Pfd. zu 2 Gr.

9. Gemeine Kiefer. *Pinus sylvestris*. 45 Rthl. 20 Gr. Pfd. zu 10 Gr. (Abgeflügelt.)

10. Lerchenbaum. *P. larix*. 293 Rthl. 8 Gr. (In Portionen zu 10 Pfd.) Pfd. zu ½ Lb'or. (Abgeflügelt.)

11. Edeltanne. *P. abies*. (Du Roi.) 36 Rthl. 16 Gr. Pfd. zu 8 Gr.

12. Fichten. (Rothtanne.) *P. picca*. (Du Roi.) 36 Rthlr. 16 Gr. Pfd. zu 8 Gr. (Abgeflügelt.)

13. Traubeneichen. (Winterelchen.) *Quercus robur*. 2 Rthlr. 7 Gr. Pfd. zu ½ Gr.

14. Stieleichen. (Sommereichen.) *Q. femina*. 2 Rthl. 7 Gr. Pfd. zu ½ Gr.

15. Sommerlinden. *Tilia europaea*. 27 Rthl. 12 Gr. Pfd. zu 6 Gr.

16. Winterlinden. *T. cordata*. 27 Rthlr. 12 Gr. Desgl.

17. Glatte Rüster. (Ulme.) *Ulmus campestris*. 36 Rthl. 16 Gr. Pfd. zu 8 Gr.

18. Rauhe Rüster. *U. sativa*. 36 Rthlr. 16 Gr. Desgl.

S. A. L. von Burgsdorf.

Diese Zeitungen werden wöchen'lich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Wegen einfallenden Ferien werden künftigen Montag keine Zeitungen ausgegeben.